

Inhalt

Einleitung	9
Kapitel 1: Die Grundlagen der Stadt	23
1. Die Einwohner	23
2. Die soziale Struktur der Alt-Heidelberger Bevölkerung und ihre politischen Körperschaften	34
3. Die Bürger gegen den Staat	44
Kapitel 2: Aufbruch in eine neue Zeit	51
1. Die große Staatsreform unter Johann Nicolaus Friedrich Brauer und Sigismund von Reitzenstein und der Wandel der Stadtverfassung in rheinbündischer Zeit	51
2. Erste Anzeichen eines neuen Bürgertums in Zeiten von Krieg und Not	57
3. Der Kampf der Heidelberger Bürger um den Verbleib der Universität	65
4. Deutscher Patriotismus und die Welten der Burschenschaften und der Romantiker	78
5. Neues kulturelles Leben in der Stadt – die ersten Lesegesellschaften, Logen und Vereine	91
Kapitel 3: Die Zeit nach dem Wiener Kongress – Anfänge einer modernen bürgerlichen Gesellschaft und der Aufstieg des Liberalismus in Heidelberg in schwieriger Zeit	99
1. Das Ende der Befreiungskriege und die Neuordnung der deutschen Staatenwelt	99
2. Heidelbergs Übergang an Baden	104
3. Aufbegehren gegen den Staat	105

4. Heidelbergs Aufbruch in die neue Zeit	113
5. »Den raschen Gedanken-Verkehr in den mannigfachen Wissenschaften fördernd...« – Vereine als Brücken zwischen Stadt und Universität	122
Kapitel 4: Kurs auf die moderne bürgerliche Gesellschaft – Heidelberg und der süddeutsche Reformliberalismus in den 1830er- und 1840er-Jahren	129
1. Auswirkungen der Julirevolution und liberale Opposition im badischen Landtag und auf kommunaler Ebene	129
2. Landespolitisch <i>denken</i> , kommunalpolitisch handeln	154
3. Das weite Feld der Kultur – die Entfaltung des Vereinswesens als Bastion der neuen bürgerlichen Zivilgesellschaft	173
4. Das umstrittene Feld des Sozialen im Kontext der erwarteten Industrialisierung	182
Kapitel 5: Auf dem Weg in die Revolution	187
1. Ausbreitung der Not und Zuspitzung der Konflikte im Vormärz	187
2. Von der Agrarkrise zur Krise im städtischen Handwerk	190
3. Letzter Ausweg: Auswanderung	194
4. Auf dem Weg zu den Versammlungen in Offenburg und Heppenheim 1847	210
Kapitel 6: Heidelberg und die Revolution 1848	227
1. Von Frankreich nach Baden und die Rolle Heidelbergs	227
2. Von Heidelberg nach Frankfurt	242
3. Das Ringen um eine Nationalverfassung	252
4. Parteienkämpfe in der Stadt der Romantik	260
5. Der große Umschwung der Revolution und die Verabschiedung der Verfassung im Schutze preußischer Bajonette	274
6. Heidelberg und der badische Aufstand	294
Kapitel 7: Heidelbergs Bürger in der Restaurationszeit	317
1. Die Rückkehr zum Status quo ante	317
2. Wirtschaftliche Strukturkrisen und soziale Not	332
3. Arbeiten am Netz der sozialen Sicherung	336
4. Erneuerung des kulturellen Lebens	344
5. Die Lehren aus der Revolution	352

Schlussbemerkung: Der Beitrag Heidelbergs zur deutschen Geschichte 361

Dank 379

Anhang

Anmerkungen 383

 Einleitung 383

 Kapitel 1: Die Grundlagen der Stadt 384

 Kapitel 2: Aufbruch in eine neue Zeit 388

 Kapitel 3: Die Zeit nach dem Wiener Kongress – Anfänge einer
modernen bürgerlichen Gesellschaft und der Aufstieg des
Liberalismus in Heidelberg in schwieriger Zeit 395

 Kapitel 4: Kurs auf die moderne bürgerliche Gesellschaft – Heidelberg
und der süddeutsche Reformliberalismus in den 1830er- und 1840er-
Jahren 399

 Kapitel 5: Auf dem Weg in die Revolution 407

 Kapitel 6: Heidelberg und die Revolution 1848 413

 Kapitel 7: Heidelbergs Bürger in der Restaurationszeit 426

 Schlussbemerkung: Der Beitrag Heidelbergs zur deutschen
Geschichte 433

Verzeichnis der Abbildungen 437

Verzeichnis der Tabellen 441

Quellen- und Literaturverzeichnis 443

 Archivalische Quellen 443

 Gedruckte Quellen 444

 Zeitungen 445

 Internetlinks 446

 Literaturverzeichnis 452

Personenregister 491